

Sonderseite:  
Coronavirus

ANZEIGE  
F.A.Z. und  
Sonntagszeitung  
testen.



F.A.Z. EXKLUSIV

## Das halten deutsche Fußball-Fans von „Equal Pay“

Die Debatte um die Zukunft des Fußballs der Frauen hat eine neue Grundlage: In einer repräsentativen Umfrage plädieren 59 Prozent für eine Angleichung der Erfolgsboni beim DFB – noch wichtiger sind den Fans aber andere Veränderungen.

MICHAEL HORENI vor 50 Minuten 9 3

**Scholz zu Besuch beim DFB: Das Spiel des Kanzlers**

**STEFFI JONES IM INTERVIEW**

### „Keine Vergleiche mehr mit den Männern!“

Deutschland begeisterte bei der Frauen-EM. Die frühere Nationalspielerin und -trainerin Steffi Jones spricht im Interview über die Lehren des Turniers, die Versäumnisse des DFB und eine unabhängige Bundesliga.

ANNA SCHILLER 21 18



F.A.Z. EXKLUSIV

# Das halten deutsche Fußball-Fans von „Equal Pay“

**Die Debatte um die Zukunft des Fußballs der Frauen hat eine neue Grundlage: In einer repräsentativen Umfrage plädieren 59 Prozent für eine Angleichung der Erfolgsboni beim DFB – noch wichtiger sind den Fans aber andere Veränderungen.**

VON MICHAEL HORENI - AKTUALISIERT AM 14.08.2022 - 18:00



**D**ie Debatte um die Zukunft des **Frauenfußballs** in Deutschland konzentriert sich nach einer eindrucksvollen Europameisterschaft mit einer Einschaltquote beim Finale von knapp 18 Millionen Zuschauern auf zwei Aspekte: „Equal Pay“ und „Equal Play“.



**Michael Horeni**

Fußballkorrespondent Europa in Berlin.

+ Folgen

Bundeskanzler Olaf Scholz hat in der **vergangenen Woche bei seinem Besuch des neuen Campus** des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) die geschlechtergerechte Bezahlung abermals in den Mittelpunkt seiner Überlegungen zur Stärkung des Frauen- und Mädchenfußballs gestellt. Wenn es um die Frage gehe, wie man Mädchen noch mehr für den Fußball begeistern könne, „spielen die Prämien bei

solchen Turnieren eine große Rolle“, sagte der Bundeskanzler. „Mein Standpunkt ist bekannt: Ich finde, das ist etwas Politisches – anderes als Gehaltsverhandlungen. Deswegen macht es schon Sinn, dass man über gleiche Prämien diskutiert.“

Schon während der Gruppenphase der Europameisterschaft hatte **Scholz** unter dem Hashtag #equalpay mit einem Tweet diese Diskussion vorangetrieben: „Wir haben 2022. Frauen und Männer sollten gleich bezahlt werden. Das gilt auch für den Sport, besonders für Nationalmannschaften. Spanien hat da die Nase vorn.“

ANZEIGE

Bis 31.07.22 mit  
**0%**



**Splitte schön.**

Splitpay mit AmEx teilt die Zahlung einfach auf.



Mehr erfahren

\* Es gelten Bedingungen



© Twitter

Die Bundestrainerin der deutschen Nationalelf, **Martina Voss-Tecklenburg**, legt bei der Frage, welche Maßnahmen für die Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs vorrangig sind, ihren Schwerpunkt auf „Equal Play“, auf bessere strukturelle und infrastrukturelle Bedingungen. Dazu zählen für die Bundestrainerin Grundgehälter in der Bundesliga, damit Spielerinnen nicht zusätzlich arbeiten müssten, um ihre Existenz zu sichern.

Die Spielerinnen der ersten und zweiten Bundesliga arbeiten oder studieren laut einer jüngst veröffentlichten wissenschaftlichen Studie der ehemaligen Nationalspielerin Lena Lotzen mehrheitlich. Bei den im Rahmen ihrer Masterarbeit untersuchten 200 Lebensläufen zeigt sich, dass 67 Prozent der Spielerinnen studieren oder ein Studium abgeschlossen haben und sich rund 25 Prozent in Ausbildung befinden oder diese abgeschlossen haben. Ein weiterer zentraler Punkt für eine positive Entwicklung des Frauenfußballs ist für Voss-Tecklenburg zudem „Talentgerechtigkeit“, der Zugang auch für die Top Talente unter den Mädchen zu Nachwuchsleistungszentren.



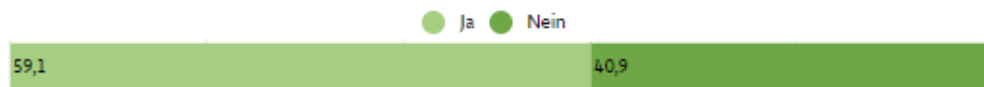
Video: Reuters, Bild: via REUTERS

Neben dem Bundeskanzler und der Bundestrainerin beziehen in diesen Tagen auch die deutschen Fans in der Frauenfußball-Debatte Position. Aus einer repräsentativen Umfrage des Nürnberger Beratungs- und Marktforschungsunternehmens SLC Management, die der Frankfurter Allgemeinen Zeitung exklusiv vorliegt, geht hervor, dass sich die Mehrheit der deutschen Anhänger für die Entwicklung des Frauenfußballs die Umsetzung beider Positionen wünscht: professionellere Rahmenbedingungen für Frauen sowie eine „gleiche(re)“ Prämienzahlung in den DFB-Nationalteams – also „Equal Play“ und „Equal Pay“.

Auch wenn beide Aspekte bei den Fans mehrheitsfähig sind: die größere Bedeutung kommt der Verbesserung der Rahmenbedingungen zu. Auffällig ist bei der Untersuchung, dass bei insgesamt 5284 Befragten in Sachfragen keine signifikanten Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Befragten zu erkennen sind, sondern vielmehr eine starke Übereinstimmung. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fans, Kunden und Interessierte der Männer-Bundesliga.

## Equal Pay allgemein

### Ist eine gleiche Ausschüttung der Erfolgsprämie gerechtfertigt?



### Sollte der DFB Equal Pay einführen?



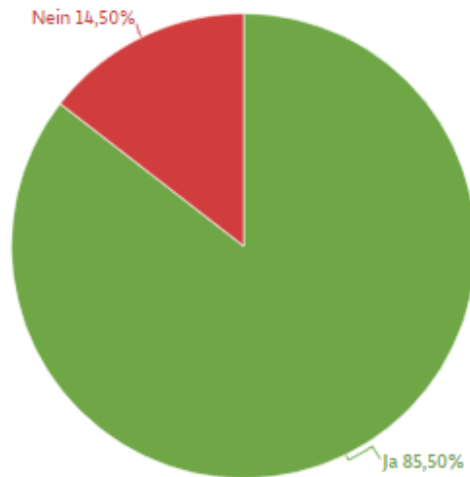
Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Die Grundsatzfrage, ob eine gleich hohe Ausschüttung der Erfolgsprämie beim DFB gerechtfertigt sei, bejahen 59,1 Prozent. Dass der Verband „Equal Pay“ einführen sollte, befürwortet ebenfalls eine Mehrheit von 58,3 Prozent. Als wichtigster Schritt bei der Ausschüttung der Prämie wird die „Angleichung der Prämien in einer marktgerechten Relation“ von 58,5 Prozent gesehen (Frauen 57,9 Prozent, Männer 58,6 Prozent).

Noch eindeutiger fällt die Meinung der Fans zu der Frage nach professionelleren Rahmenbedingungen im Frauenfußball aus. „In dem Zusammenhang mit Equal Pay wird auch gleichzeitig Equal Play diskutiert. Viele Experten halten diesen Schritt für noch entscheidender für die Verbesserung des Frauenfußballs. Müssen im Frauenfußball professionellere Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Personal, Marketing etc.) geschaffen werden?“

## Professionellere Rahmenbedingungen im Frauenfußball

### Müssen im Frauenfußball professionellere Rahmenbedingungen geschaffen werden?



Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Auf diese Frage antwortet eine überwältigende Mehrheit von 85,5 Prozent mit Ja. Als wichtigste Punkte in diesem Themenfeld gelten den Fans demnach: „Professionellere Vereinsstrukturen schaffen“ (79,2 Prozent; Frauen 75,4 Prozent, Männer 79,8 Prozent), ein „Mindestgehalt für Frauen einführen“ (48,1 Prozent), „Investition in Infrastruktur“ (47,6 Prozent) sowie „Investition in Marketing“ (42,5 Prozent).

Eine weitere auch unter deutschen Nationalspielerinnen während der Europameisterschaft erhobene Forderung, Frauen- und Männerfußball nicht mehr miteinander zu vergleichen, unterstützt ebenfalls eine Mehrheit der deutschen Fans. 69,2 Prozent finden es falsch, Frauen mit Männerfußball zu vergleichen.

## Eigenständigkeit des Frauenfußballs

**Findest du es richtig, dass der Frauenfußball mit dem Männerfußball verglichen wird?**



**Findest du es sinnvoll, dass sich der Frauenfußball eine eigene Identität aufbaut?**



**Bist du der Meinung, dass der Frauenfußball ein eigenständiges Konzept vorlegen sollte?**



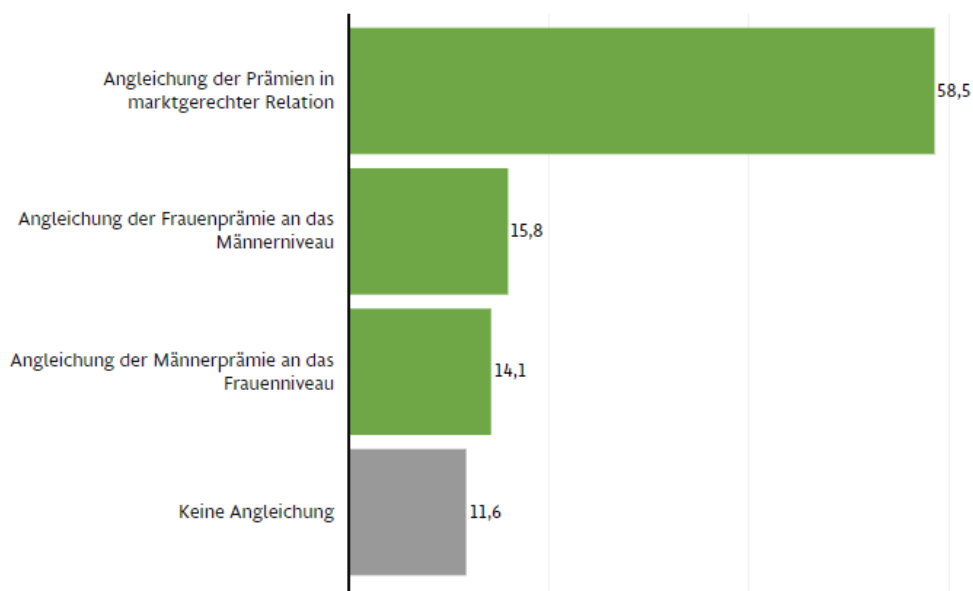
Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Die Betonung auf Eigenständigkeit des Frauenfußballs hat für deutsche Fans laut Umfrage die größte Priorität. 93,5 Prozent finden es sinnvoll, „dass sich der Frauenfußball eine eigene Identität aufbaut“ (Frauen 92,4 Prozent, Männer 93,6 Prozent). Und 82,6 Prozent finden, „dass der Frauenfußball ein eigenständiges Konzept vorlegen sollte“ (Frauen 81,3 Prozent, Männer 82,7 Prozent).

„Die Europameisterschaft hat ergeben, dass es einen eigenen Markt für den Frauenfußball mit großen Potenzialen gibt“, sagt Alfons Madeja, Professor für Betriebswirtschaft und Sportmanagement: „Es besteht großer Handlungsbedarf, die Erlebnisse der EM zur Schaffung einer eigenen Identität des Frauenfußballs aufzunehmen. Es geht nicht darum, Männer- und Frauenfußball zu vergleichen, wohl aber um die Wahrnehmung der Unterschiede. Und diese Unterschiede für die eigene Identität zu nutzen. Mit Frische und Fröhlichkeit haben die Frauen das Tor zu einer eigenen Identität ganz weit aufgestoßen. Der Frauenfußball hat eine eigene Ästhetik, Attraktivität und Emotion. Aber diese Identität ist zerbrechlich, wenn man dauerhaft Vergleiche zum Männerfußball vornimmt. Es wäre wichtig, jetzt einen nachhaltigen Prozess anzustoßen“, sagt der Leiter der Studie.

## Erfolgsprämie Nationalteams

**Was ist deiner Meinung nach der richtige Schritt in Bezug auf die Ausschüttung der Erfolgsprämie bei den Nationalteams des DFB?**

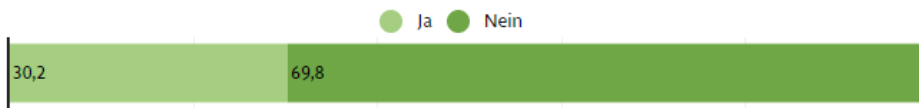


Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Die Forderungen der Fans nach „Equal Pay“ fallen differenziert aus. Auf die Frage, was der richtige Schritt in Bezug auf die Ausschüttung der Erfolgsprämie bei den Nationalteams des DFB sei, sprechen sich 58,5 Prozent für eine „Angleichung der Prämien in einer marktgerechten Relation“ aus (Frauen 57,9 Prozent, Männer 58,6 Prozent). Eine vollständige Angleichung der Frauenprämie an das Männerniveau befürworten nur 15,8 Prozent. Weitaus skeptischer betrachten die deutschen Fans gleiche Bezahlung von Frauen und Männern auf Vereinsebene. 69,8 Prozent können sich „Equal Pay“ auf Klubebene nicht vorstellen.

## Vereinsebene

### Kannst du dir Equal Pay auch auf Vereinsebene vorstellen?



### Sollten Bundesligaclubs verpflichtet werden, eigene Frauen-Mannschaften aufzubauen?

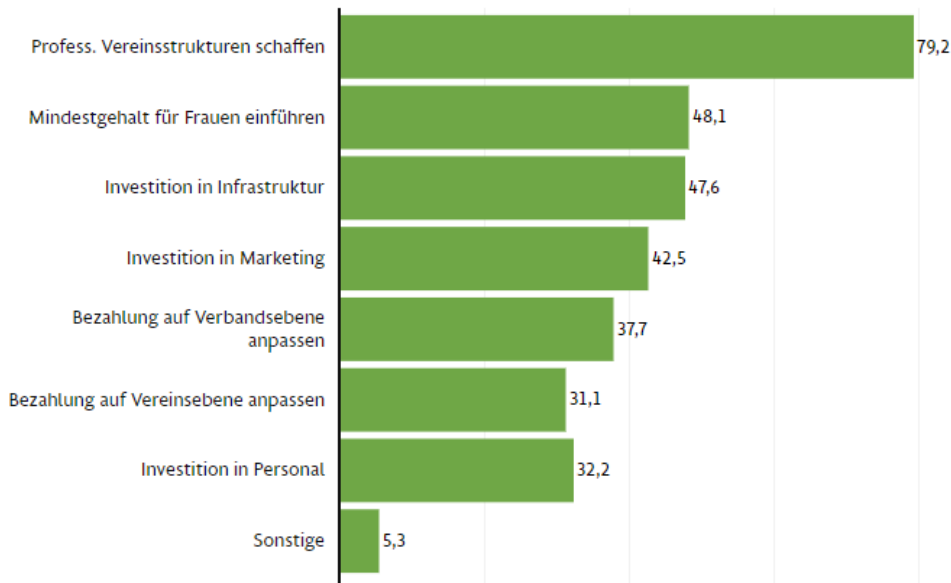


Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Auch Zwangsmaßnahmen zur Förderung des Frauenfußballs sehen die Anhänger mehrheitlich skeptisch. Dass Bundesligaclubs dazu verpflichtet werden sollten, eine eigene Frauen-Mannschaft aufzubauen, lehnen 66,6 Prozent der Befragten ab (Frauen 68,3 Prozent, Männer 66,5 Prozent).

## Finanzielle Rahmenbedingungen

### Viele Fußballerinnen hoffen in der Debatte auf bessere finanzielle Rahmenbedingungen. Was sind deiner Meinung nach die richtigen Maßnahmen?



Grafik: dhaj. / Quelle: Equal Pay Report, SLC Management

Quelle: F.A.Z.

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.